



MÄDCHEN
HOUSE
DES FILLES
BIEL-BIENNE

**JAHRESBERICHT
2016**



DIE VORSTANDSFRAUEN:

Claire Magnin und Melanie Hiltbrand (Co-Präsidentinnen)

Miriam Goetschi (Fundraising)

Susanne Schäfer und Julie Adams (Öffentlichkeitsarbeit)

Jahresbericht: Julie Adams

Grafik: Murielle Bender, www.muriellebender.com

Druck: Michel Jaquillard, Centre d'impression Bienne

INHALTSVERZEICHNIS

BILLET DE LA CO-PRÉSIDENTE	4
ENTWICKLUNGSPROZESS VON DER GRÜNDUNG DES VEREINS BIS ZUR BETRIEBSERÖFFNUNG	5
VERLETZLICHKEIT ERKANNT – KANTON BERN KLÄRT AB, OB MÄDCHEN BESONDEREN SCHUTZ BRAUCHEN	6
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	8
PERSPECTIVE	10
DONS	11
COMPTE DE RÉSULTAT 2016	12
BILAN	13
RAPPORT DE RÉVISION / BERICHT DER REVISION	14

BILLET DE LA CO-PRÉSIDENTE

L'année 2016 fut une année d'attente de résultats. Attente d'une décision du Grand Conseil du Canton de Berne, attente du rapport qui doit être fait sur les besoins en matière de lits. Notre comité s'est réuni régulièrement en se concentrant sur les tâches internes: adapter et améliorer le site Internet, soigner les contacts avec nos membres et les organismes qui nous soutiennent, reprendre notre dossier de demandes de fonds et mieux l'adapter aux nouvelles normes, peaufiner le budget de notre future institution, acquérir de nouveaux membres, organiser des événements, etc.

Notre attente a été récompensée en septembre : Le postulat déposé au Grand Conseil en janvier 2016 demandant une étude sur les besoins en matière de protection des adolescentes et des jeunes femmes, a été accepté en septembre de cette même année par une écrasante majorité des députés. Nous remercions chaleureusement toutes celles et ceux qui ont travaillé à ce succès, en particulier Béatrice Stucki, Mmes de Meuron, Schenk-Anderegg et Mr. Gsteiger. Mme Sandra lo Curto, membre du Zonta Club qui nous a soutenues, encouragées en nous faisant profiter de ses contacts pour le dépôt du postulat a été également une aide très précieuse.

Nous remercions aussi Mme Pia Schatzmann, membre du Zonta Club pour son aide dans l'amélioration de notre dossier de demande de fonds. Nous avons pu le rendre plus lisible et mettre l'accent sur ce que les donateurs ont besoin de savoir rapidement. Enfin, nos remerciements s'adressent à Simone Maier Bégé qui nous a aidées à améliorer la liste de nos membres qui ont reçu des informations cette année plus régulièrement.

Nous remercions tout particulièrement la fondation Hirzel-Callegari pour son soutien financier conséquent. La somme qui nous est attribuée restant bloquée pour être utilisée dès l'ouverture de la MH des filles.

Nous poursuivons notre action, conscientes que nous devons activer le mouvement. Pour cela nous avons besoin de davantage de membres et de personnes prêtes à renforcer le comité.

Claire Magnin, Co-Présidente

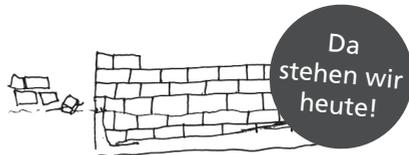
ENTWICKLUNGSPROZESS VON DER GRÜNDUNG DES VEREINS BIS ZUR BETRIEBSERÖFFNUNG

Die Darstellung will veranschaulichen wie der Entwicklungsprozess von der Gründung des Vereins bis hin zur Eröffnung der Institution vorgesehen ist.



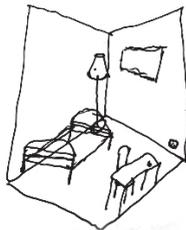
IDEE 1

Gründung Verein
Konzeptarbeit
Budget



ERMÖGLICHEN 2

PR
Finanzielle Unterstützung
Politische Ebene
Administrative Genehmigung / Mandat



EINRICHTEN 3

Infrastruktur
Rekrutierung von Personal
Angebotserarbeitung



BETREIBEN 4

Eröffnung
PR, Lobby, etc

VERLETZLICHKEIT ERKANNT – KANTON BERN KLÄRT AB, OB MÄDCHEN BESONDEREN SCHUTZ BRAUCHEN

Frauenhäuser sind in der Schweiz breit anerkannt und werden durch staatliche Mittel (mit-)finanziert. Dass es in der Schweiz Missbrauch an Kindern und Jugendlichen gibt, ist ebenfalls bekannt. Dass es aber für sie kaum Einrichtungen gibt, die ihnen – unabhängig von ihren Eltern, Verwandten oder aufsichtspflichtigen Personen – Schutz, Betreuung und Begleitung bieten, ist vielen Menschen in der Schweiz nicht bewusst (nur gerade in Zürich gibt es bisher ein Mädchenhaus.)

Auch mir war das nicht bewusst, bis im letzten Jahr der Verein MädchenHouse des Filles Biel-Bienne mit mir Kontakt aufgenommen hat. Sein Wunsch: Der Kanton Bern solle abklären, ob für die Errichtung eines Mädchenhauses, anlog den Frauenhäusern, im Kanton Bern ein Bedarf nachgewiesen sei.

Mir war sofort klar, dass ich dieses Anliegen gerne aufnehmen wollte. Frauen sind in der Gewaltspirale die verletzlichsten Personen. Sie sind einerseits Opfer von Gewalt oder Missbrauch und stehen andererseits oft in finanzieller und sozialer Abhängigkeit von ihren Peinigern. Mädchen und junge Frauen sind noch verletzlicher, weil sich auch ihre Mütter, wegen der Abhängigkeit von ihren männlichen Familienmitgliedern, häufig nicht für sie einsetzen. Und natürlich auch, weil Mädchen und Frauen physisch meistens schwächer sind als Männer.

Die Forderung, es sei ein Mädchenhaus aufzubauen, wäre ohne das Vorliegen von Zahlen, die den Bedarf belegen, im Kantonsparlament zurzeit chancenlos. So stellte ich, gemeinsam mit anderen Grossrätinnen, dem Regierungsrat im letzten Jahr in einem Postulat zwei Anträge:

1. Es sei abzuklären, wie hoch der Bedarf an Betreuungsplätzen für Mädchen und junge Frauen im Kanton Bern ist, die zuhause oder in ihrem Umfeld von physischer, psychischer und sexueller Gewalt betroffen sind.
2. Es sei aufzuzeigen, in welchem Umfang eine Notunterkunft für diese Mädchen und jungen Frauen (14 – 20-jährig) errichtet werden könnte.

Zu meiner Überraschung war der Regierungsrat bereit, dieses Postulat entgegenzunehmen. Noch grösser war meine Freude darüber, dass auch der Grosse Rat dem Anliegen, gegen die Haltung von vielen SVP-GrossrätInnen, mit 94:24 Stimmen zustimmte. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF wird nun 2017 eine Analyse des Bedarfs erstellen. Betreffend einer Notunterkunft soll unterschieden werden zwischen Notunterkünften, wo kein spezieller zusätzlicher Schutz bereitgestellt werden müsste, und effektiven Schutzeinrichtungen, also Unterkünften mit verstärkten Sicherheitsvorkehrungen. Natürlich wird auch die Finanzierung solcher Plätze oder eines Mädchenhauses abgeklärt. Das dürfte, angesichts der momentanen finanziellen Situation des Kantons Bern, die grösste Knacknuss werden. Neben der Opferhilfe soll deshalb auch geprüft werden, ob und in welchem Ausmass sich andere Kantone am Projekt beteiligen würden.

Der Regierungsrat hat nun zwei Jahre Zeit, auf die beiden gestellten Fragen mit einem Bericht zu reagieren. Ich bin gespannt auf das Resultat. Natürlich wäre es schön, wenn der Regierungsrat zum Schluss käme, dass im Kanton Bern ein Mädchenhaus aufgebaut werden soll und er so, neben dem Kanton Zürich, eine Vorbildfunktion in der Schweiz wahrnehmen könnte. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir den Mädchen und jungen Frauen helfen könnten, einer gewaltlosen Zukunft entgegenzublicken.

Béatrice Stucki, 26. Februar 2017

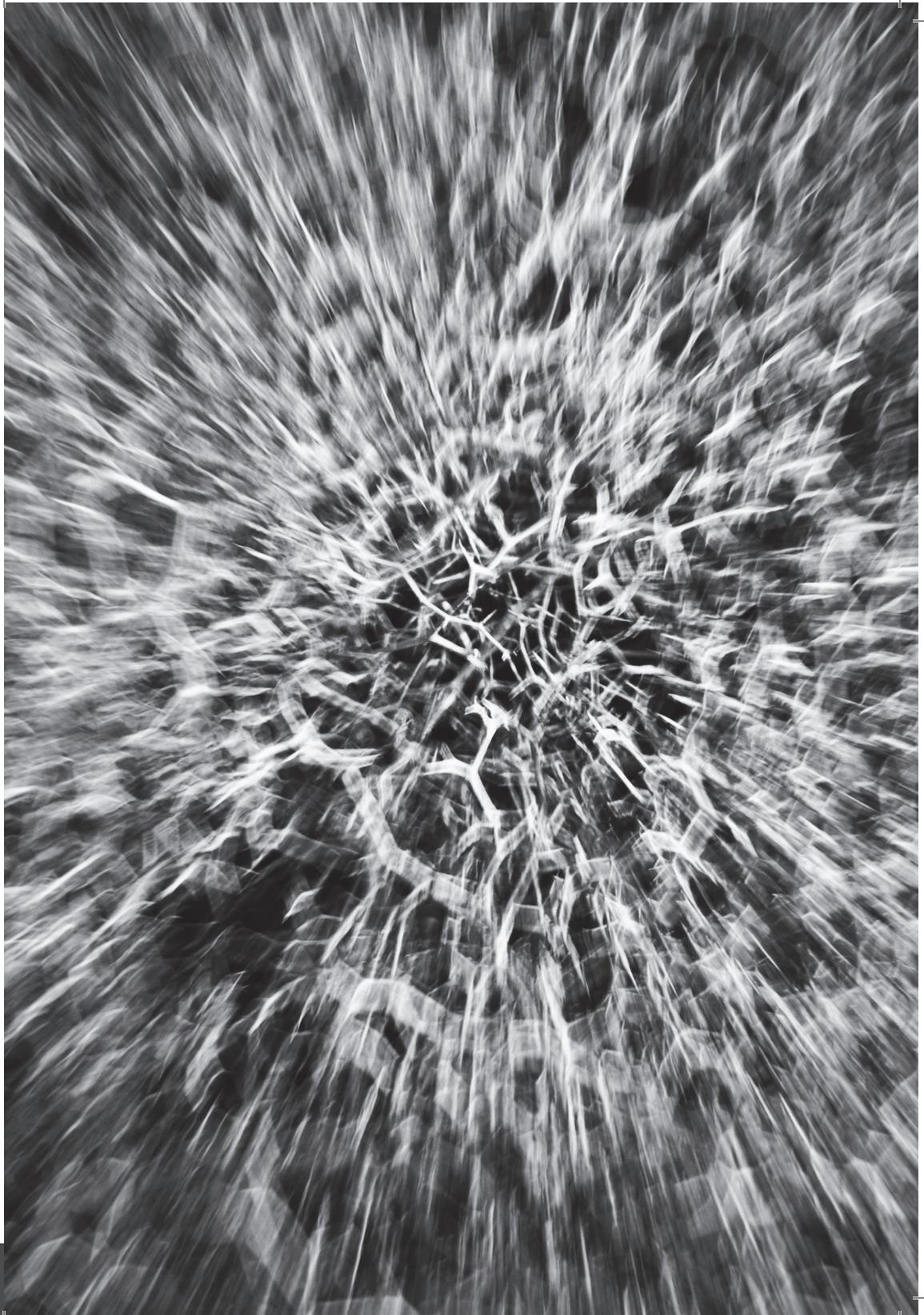
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2016 war ein ereignisreiches Jahr für unseren Verein MädchenHouse des Filles. Seit fünf Jahren existiert er. In dieser Zeit gelang es uns, ein Netzwerk aufzubauen, Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen und mit dem Unterstützungskomitee, bestehend aus namhaften Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Sport, den Grundstein für eine intensive Interessenvertretung ergänzend zur Vorstandsarbeit des MädchenHouse des Filles zu legen. Zudem konnten wir Stiftungen überzeugen, sich finanziell für die Gründung eines MädchenHouse im zweisprachigen Biel einzusetzen. Ein entscheidender Schritt hinsichtlich einer politischen Unterstützung wurde an der Sitzung des Grossen Rats des Kantons Bern im September 2016 getan. Er hat das auf unsere Initiative hin eingereichte Postulat «Schaffung eines Schutzhauses für Mädchen und junge Frauen, welche Opfer von Gewalt wurden: Bedarfsabklärung» angenommen.

Eine professionelle Bedarfsanalyse in Form einer Studie ist für 2017 erforderlich, um die Notwendigkeit der Anzahl Betten im Kanton Bern und den angrenzenden Kantonen zu bestimmen. Die Stadt Biel eignet sich aufgrund ihrer geographischen Lage und ihrer Zweisprachigkeit besonders gut für die Schaffung dieser Schutzinstitution. Die Annahme des Postulates durch den Grossen Rat ist für uns eine Bestätigung unserer Ziele; damit können wir erstmals auch auf breite Unterstützung aus der Politik rechnen. Auch die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Theater Biel / Solothurn und dem Konzert Theater Bern hat in Form von Kooperationen zu inhaltlich relevanten Stücken eine Fortsetzung erfahren. Mit «Die Töchter des Danaos» nach Aischylos am Konzert Theater Bern und dem Theatermonolog «Helena – Plädoyer für eine Schlampe» mit Heidi Maria Glössner war unser Vereinsvorstand an ausgesuchten Vorstellungen für Nachgespräche vor Ort.

In enger Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus Biel entstanden zudem im Jahr 2016 Interviews, die auf die Problematik von Zwangsheirat eingehen. Es wurden Passanten auf der Strasse angesprochen und gefilmt, eine Betroffene meldete sich zu Wort und juristische Möglichkeiten wurden aufgezeigt. Der Austausch mit verschiedenen Interessenverbänden bildete somit auch 2016 einen Schwerpunkt in der Vorstandsarbeit des MädchenHouse des Filles.

Susanne Schäfer



PERSPECTIVE

Au cours de notre Retraite annuelle de février 2017 un brainstorming vivant et riche nous a permis de trouver la direction des étapes à venir. Nous avons développé de nombreuses idées innovatrices et ambitieuses qui nous permettent de poser les jalons de notre action future. Nous les officialiserons dès que nous aurons pu nous assurer de leur faisabilité.

Notre comité vient de vivre quelques transformations et nous cherchons à motiver de nouveaux membres pour se joindre à nous (via internet, Web, bouche à oreille). Nous sommes reconnaissantes pour l'engagement de toutes personnes intéressées ou susceptibles d'être intéressées à notre projet. Nous réjouissons de chaque prise de contact par e-mail.

Notre site internet est actuellement au centre de toute notre attention. Nous projetons de le mettre en ligne dès le printemps. Les membres de l'association pourront également se connecter à notre newsletter.

Nous remercions chaleureusement toutes celles et tous ceux qui nous ont soutenus en cours de cette année 2016. Nos remerciements s'adressent tout particulièrement aux donatrices et donateurs, aux associations, au comité de soutien et à toutes celles et tous ceux qui du fait de leur expérience, leurs connaissances et nous conseillent et nous épaulent ou soutiennent l'idéal de notre projet dont ils sont solidaires. Ils nous donnent l'élan pour affronter les défis qui se présentent à nous.

Miriam Goetschi

DONS

DONS DE PERSONNES PRIVÉES EN 2016

Charlotte Krebs

Elisabeth Rushing

Murielle Bender

Silvia Steiger

Sven Weber

Hanna Klingbeil

Gabriela Imhof-Hunziger

Christelle Tüller

Frau Gilgen

Monique Esseiva

Isabelle Sorbé

Kurt Schwob

DONS D'INSTITUTIONS 2016

Inner Wheel Club Bienne

Terre des Femmes Suisse

Fondation Hirzel-Callegari



**UN GRAND
MERCII !!**

COMPTE DE RÉSULTAT 2016

MAEDCHENHOUSE DESFILLES

01.01.2016 bis 31.12.2016

DÉSIGNATION		SALDO	TOTAL
PRODUITS			
3010	PRODUITS SUBVENTIONS	0.00	
3020	PRODUITS DONS	5'513.55	
3025	PRODUITS MEMBRES	1'450.00	
3030	PRODUITS DIVERS	3'604.07	
3035	INTERETS	0.00	
TOTAL PRODUITS			6'963.55

CHARGES			
4000	CHARGES	0.00	
4005	FRAIS TELEPHONE/ INTERNET	0.00	
4010	FRAIS DE POSTE	520.55	
4015	FRAIS DE MEMBRES	151.95	
4020	FRAIS PUBLICITE	572.40	
4025	FRAIS ADM POSTE	7.70	
4045	FRAIS DE TRANS- PORT ET REPRESEN- TATION	101.20	
4060	AMORTISSEMENT	0.00	
5000	HONORAIRES	400.00	
TOTAL CHARGES			1'753.80

DÉSIGNATION		SALDO	TOTAL
CPTÉ EXPLOITATION			
8000	PERTES ET PROFITS	5'209.75	

BILAN

MAEDCHENHOUSE DESFILLES

per 31.12.2016

DÉSIGNATION		SALDO	TOTAL
ACTIFS			
1000	CAISSE	0.00	
1010	CCP	23'415.22	
1060	ACTIF TRANSITOIRE	0.00	
TOTAL ACTIFS			23'415.22

PASSIF			
2060	PASSIF TRANSITOIRE	0.00	
2905	CAPITAL REPORTE	23'415.22	
TOTAL PASSIF			23'415.22

RAPPORT DE RÉVISION / BERICHT DER REVISION

En notre qualité de réviseuses des comptes, nous avons vérifié les comptes annuels (bilan et comptes de profits et pertes) de l'association MädchenHouse des Filles Biel-Bienne au 31.12.2016. La responsabilité de l'établissement des comptes incombe au comité alors que notre mission consiste à contrôler les comptes. Le compte de résultats fait un bénéfice de CHF de CHF 5'209.75. Nous avons contrôlé les comptes annuels en procédant par un examen par échantillonnage et les estimons corrects. De même nous considérons les opérations effectuées comme étant appropriées et conformes aux buts de l'association.

Nous recommandons à l'Assemblée Générale d'approuver les présents comptes.

Als Revisorinnen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins MädchenHouse des Filles Biel-Bienne für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von CHF 5'209.75 aus. Wir haben die Posten der Jahresrechnung stichprobenweise geprüft. Die Jahresrechnung beurteilen wir als korrekt, die getätigten Geschäfte ebenfalls als zweckmässig und verhältnismässig.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bienne, le 27.02.2017

Biel den 27.02.2017

Les réviseuses

Die Revisorinnen


Aline Dutoit


Nathalie Wittig



WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE SPENDE!

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

PC-Konto: 12-143625-4

Verein MädchenHouse desFilles Biel-Bienne

Postfach 1298

2501 Biel-Bienne

info@maedchenhousedesfilles.ch

<http://www.maedchenhousedesfilles.ch>